

Ausbildungsplan im Fach **Englisch** (Stand Januar 2022)

Praxissituation:

1. Ich reflektiere meine Rolle und organisiere meine Aufgaben als Lehrer/in (Lehrkraft).

Inhalte	Ziele
Wer bin ich? Klärung von Rollen-und Fachverständnis -Was ist guter Englischunterricht? Meine Rolle als Englischlehrer/in unter Berücksichtigung der eigenen Biografie	Ich bin in der Lage: • meine eigene Rolle zu finden, in dem ich mich mit meiner eigenen Biografie auseinandersetze. (Wie war mein eigener Englischunterricht? Welchen Englischunterricht habe ich bisher kennengelernt? Welche Erfahrungen habe ich im Praxissemester/in meiner beruflichen Ausbildung machen können? Wie möchte ich sein?) -> Perspektivische Reflexivität • ein professionelles Selbstverständnis zu entwickeln unter realistischer Einbeziehung meiner Stärken und Schwächen. -> Perspektive Reflexivität
Kriterien der Unterrichtsbeobachtung Planung, Durchführung und Reflexion von Gruppenhospitationen (Unterrichtsbesuchen, Unterrichtsanalysen)	Ich bin in der Lage: • theoretische Erkenntnisse in die praktische Unterrichtsplanung einzubinden und die eingesehenen Stunden kriteriengeleitet auszuwerten zu reflektieren (Merkmale guten Unterrichts, fachdidaktische Unterrichtsmerkmale des Fremdsprachenunterrichts...) um daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit zu ziehen. • die gegebene Vielfalt als Chance und Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht zu erkennen (Vorbild einer entsprechenden Haltung und Positionierung) und in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen ein adäquates Professionsverständnis für den Englischunterricht zu entwickeln. -> Perspektive Reflexivität

Schriftliche Planung	Ich bin in der Lage: • Englischunterricht mit Hilfe von fachdidaktischen Methoden zu planen und Unterricht sinnvoll begründet zu strukturieren, kompetenzorientiert und methodisch vielfältig zu gestalten. Darüber hinaus gelingt es mir die formalen Vorgaben für die Verschriftlichung der Unterrichtsplanung umzusetzen und Stundenthemen / -ziele aussagekräftig zu formulieren.
Unterrichtsnachbesprechung	Ich bin in der Lage: • zur Unterrichtsstunde kriteriengeleitet und systematisch Stellung zu nehmen, ggf. Alternativen aufzuzählen und die entsprechenden Schlussfolgerungen mit Blick auf die zukünftige Weiterarbeit daraus zu ziehen. -> Perspektive Reflexivität

Bezüge zum Kerncurriculum - Ich reflektiere meine Rolle und organisiere meine Aufgaben als Lehrer/in (Lehrkraft).

Leitlinie Vielfalt

- Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen.

Handlungsfeld S/ Kompetenzen: 9,10,11

- Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen.
- Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren.

Handlungsfeld U/Kompetenzen: 1,2

- Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.
- Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen.

Handlungsfeld E/Kompetenzen: 5

- Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen.
- Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren.

Praxissituation:

2. Ich plane und gestalte individualisierten Unterricht für meine Lerngruppen.

Inhalte	Ziele
Richtlinien, Kernlehrpläne Rahmenvorgaben und Fachdidaktiken als Grundlagen für den Englischunterricht Strukturierung und Phasierung von Unterricht	Ich bin in der Lage: • modernen, kompetenzorientierten Englischunterricht zu begründen (Funktionale Einsprachigkeit, Primat des Mündlichen, Verstehen als Leistung), Lehrerrolle im FSU (z.B. Lehrer als Sprachvorbild), fluency before accuracy, Classroom Management, interkulturelles Lernen, Transparenz etc.) • die inhaltlichen und rechtlichen Vorgaben (Bildungsstandards, Kommunikativer FSU, Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen, Kernlehrpläne, Vera, ZP10) aufzuzeigen und in der Unterrichtsplanung zu berücksichtigen. (Literatur: Frank Haß, E.Thaler, Johannes P. Timm, ...) • kommunikativen Fremdsprachenunterricht sinnvoll begründet zu strukturieren (Phasierung) und methodisch vielfältig zu gestalten. • die individuelle Entwicklung in der englischen Sprache der Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der unterrichtlichen Schritte zu berücksichtigen.wirksame Rituale und Strukturen im Englischunterricht aufzubauen und wirke dabei Stigmatisierung und Diskriminierung entgegen.
Kommunikativer Englischunterricht	Ich bin in der Lage: • Prinzipien des kommunikativen Englischunterrichts am Beispiel von Wortschatzarbeit (mentales Lexikon, gehirngerechtes Lernen, lernpsychologische Grundlagen) nachzuvollziehen. 5 Skills: Ich bin in der Lage: • Übungen zum Listening (auch in Bezug auf Vera und ZP10) zu gestalten und die Ergebnisse kompetenzorientiert zu überprüfen. • schüleraktivierende Übungen zum Speaking zu konzipieren.

- dabei verbale und nonverbale Strategien zur Vermeidung und Begegnung von Unterrichtsstörungen zu benennen und anzuwenden.
- auf die Einhaltung der Einsprachigkeit zu achten und Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen.
- diverse (pre-, while- und post-) **Reading** Aufgabentypen situativ anzuwenden – Lektürearbeit/Reihenplanung.
- Aufgaben zu verschiedenen Textsorten (von didaktisierten Texten bis hin zu Kurzgeschichten) zu entwickeln und anzuwenden. (z.B. pre-, while-, post-reading activities)
- Übungen zum **Writing** (auch in Bezug auf Vera und ZP10) zu gestalten und kompetenzorientiert zu bewerten.
- Strategien der **Sprachmittlung** (Mediation) zu erkennen und Aufgaben zum Erlernen dieser zu behandeln.
- Interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede des jeweiligen Landes der Zielsprache vorzustellen.
- kulturelle und sprachliche Vielfalt zu erkennen, fordern sie heraus und nutzen sie für einen wertschätzenden Umgang miteinander (Interkulturelle Handlungsfähigkeit).

Grammatikunterricht

Ich bin in der Lage:

- Grammatikunterricht erwerbsorientiert bzw. kommunikativ - unter Berücksichtigung lernpsychologischer Erkenntnisse - zu gestalten.

Einsatz von Filmen

Ich bin in der Lage:

- Film und Filmausschnitte zu analysieren.
- Einsatzmöglichkeiten von Filmmaterial abzuwägen.
- Inhalte und gestalterische Elemente zu vermitteln (z.B. Screen Shots, Freeze, range, music, etc.).
- ggf. filmische Sequenzen zu erstellen.
- rechtlich verbindliche Aussagen zum Einsatz zu treffen.

Differenzierung im Fremdsprachenunterricht	Ich bin in der Lage: • Vorzüge und Nachteile der verschiedenen Sozialformen im Hinblick auf Spracherwerb zu erkennen (z.B. EA, PA, GA, Plenum). • über Differenzierungsmaßnahmen zu reflektieren und individualisiertes Lernen zu initiieren: horizontale Differenzierung (Material, Zeit), vertikale Differenzierung (task based language learning/Komplexität der Aufgabenstellung), innere Differenzierung, äußere Differenzierung, Lerneingangskanäle... • die gegebene Vielfalt in ihren Lerngruppen zu nutzen. • die individuellen sprachlichen und sozialen Entwicklungsstände als Potenzial für bildenden und erziehenden Englischunterricht zu berücksichtigen. • herausfordernde Differenzierungsangebote für alle Lernenden unter Berücksichtigung der Vorgaben (z.B. Nachteilsausgleich) zu schaffen. Arbeiten mit (differenzierten) Unterrichtsmaterialien Ich bin in der Lage: • Lehrwerke/Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert und unter Berücksichtigung von Förder-& Fördermaterialien und inklusiven Zusatzmaterialien zu analysieren, zu vergleichen und ggf. zu ergänzen (zielgleiche & zieldifferente Angebote) Lese-Rechtschreib-Schwäche Ich bin in der Lage: • die besonderen Anforderungen für LRS-Schüler im Englischunterricht – im Vergleich zum Deutschunterricht - zu benennen. • entsprechende Fördermaßnahmen ansatzweise zu gestalten. • rechtliche Vorgaben bezüglich der Leistungsbewertung einzubeziehen.
--	--

Bewegter Englischunterricht	Ich bin in der Lage: • Prinzipien des Englischlernens mit Bewegungsmöglichkeiten lernpsychologisch nachzuvollziehen und methodisch vielfältig zu gestalten. • bewegte Phasen bewusst in ihren Englischunterricht zu integrieren schüleraktivierende und gehirngerechte Unterrichtsformen zu entwickeln um ein entsprechendes Berufsverständnis für 'gesunde Schule' zu etablieren.
Analyse von Lehrwerken	Ich bin in der Lage: • Lehrwerke kriterienorientiert und unter Berücksichtigung von Förder-& Fordermaterialien und inklusiven Zusatzmaterialien zu analysieren, zu vergleichen und ggf. zu ergänzen. • erste Einblicke in zielgleiche & zieldifferente Angebote zu erhalten, ggf. in Absprache mit Förderlehrer/innen. • individualisierte Lernarrangements anzubieten.
Digitale Medien	Ich bin in der Lage: • den Mehrwert/ die Gefahren von PC und White Board situativ einzuschätzen • Beispiele des Einsatzes vorzustellen • filmisches Material (z.B. tutorials) adressatengerecht zu erstellen • analoge und digitale Medien (Tools) und Kommunikationstechnologien lernförderlich und zur Sicherung von Teilhabe einzusetzen -> Perspektive Digitalisierung -> siehe auch Medienkompetenzrahmen
Offene Lernformen	Ich bin in der Lage: • verschiedene Formen offenen Unterrichts (Wochenplan, Stationenarbeit, Projektarbeit, Lerntagebuch, Lernbüros, etc.) und deren Zielsetzung zu benennen. • inhaltliche und organisatorische Ausprägungen dieser Lernformen zu gestalten angemessene Formen der Leistungsüberprüfung zu benennen und einzusetzen.

Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe I	Ich bin in der Lage: • mir die Unterrichtsinhalte (Handreichung) der Primarstufe bewusst zu machen. • an gegebene Strukturen und Verfahrensweisen anzuknüpfen um somit einen angemessenen Übergang zur Sekundarstufe zu ermöglichen. • unterschiedliche Lernniveaus zu erfassen und entsprechende Anpassungsangebote anzubieten. Dabei unterstütze ich individuell SuS und Eltern der Erprobungsstufe und arbeite vertrauensvoll mit ihnen zusammen.
--	---

Bezüge zum Kerncurriculum - Ich plane und gestalte individualisierten Unterricht für meine Lerngruppen.

Leitlinie Vielfalt

- Lehrkräfte wirken am Aufbau geeigneter Strukturen und Verfahrensweisen im Umgang mit Vielfalt in Schule und Unterricht mit und entwickeln ein entsprechendes Professionsverständnis.
- Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen.
- Lehrkräfte planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden.
- Lehrkräfte setzen Medien und Kommunikationstechnologien lernförderlich und zur Sicherung von Teilhabe ein.

Handlungsfeld U/ Kompetenzen: 1,2,3

- Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten.
- Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten.
- Unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen.
- (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen.

Handlungsfeld E/Kompetenzen: 4,5,6

- Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen
- Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen.
- Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen.
- Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen.

Praxissituation:

3. Ich fördere, beurteile und reflektiere Leistungen meiner Schülerinnen und Schüler.

Inhalte	Ziele
Grundsätze der Leistungsmessung und -beurteilung – Wie gebe ich Noten? Konzeption und kriteriengeleitetes Beurteilen unterschiedlichster Aufgabenformate: sonstige Leistungen schriftliche/mündliche Leistungsüberprüfungsformate Bewertung von Gruppenarbeit lernförderliche Rückmeldungen geben Diagnose von Lernständen/Entwicklung von Fördermaßnahmen	Ich bin in der Lage: • rechtliche Vorgaben, fachspezifische Formen und Methoden, schulinterne Vereinbarungen zur Leistungsmessung und -bewertung im Schulalltag umsetzen. • Transparenz von Kriterien als Basis für die (Selbst-)Beurteilung von Leistungen erkennen. • Aufgabenstellungen kriteriengeleitet und adressatengerecht zu formulieren. • Bewertungsmodelle und -maßstäbe fach- und situationsgerecht anzuwenden und zu erproben. • Normen (absolute, individuelle, soziale), Aufgabenformate (geschlossene, halboffene, offene) und Fehlerarten unterscheiden zu können. • Korrekturzeichen zu verwenden • die Vor- und Nachteile von mündlichen Leistungsüberprüfungen/ Klassenarbeiten darzustellen • mündliche und schriftliche Prüfungsformate zu entwickeln, durchzuführen, zu bewerten und zu evaluieren • zwischen Lern- und Leistungssituation zu unterscheiden. • differenziert mit Fehlern umgehen • herausfordernde Leistungssituationen für alle zu planen/gestalten und Lernende unter Berücksichtigung der Vorgaben zu beurteilen (z.B. Nachteilsausgleich) • Bewertungen und Beurteilungen individuell und adressatengerecht zu begründen und Perspektiven für das weitere Lernen aufzuzeigen-> Perspektive Reflexivität

Bezüge zum Kerncurriculum - Ich fördere, beurteile und reflektiere Leistungen meiner Schülerinnen und Schüler.

Leitlinie Vielfalt

- Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen.

Handlungsfeld L/Kompetenzen: 7,8

- Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen.
- Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen.
- Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen.
- Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren.

Handlungsfeld U/Kompetenzen: 1,2,3

- Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten.
- Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen.
- Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen.

Handlungsfeld B/Kompetenzen: 7

- Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedback- tools.

Praxissituation:

4. Ich setze meinen Erziehungsauftrag als Lehrerin/Lehrer (Lehrkraft) in Schule um.

Inhalte	Ziele
Classroom management lernförderlich nutzen	Ich bin in der Lage: • Regeln und Rituale einzuführen und zu etablieren und diese als prophylaktische Helfer gegen Unterrichtsstörungen zu nutzen. • verschiedene Dimensionen des classroom managements für meinen Unterricht zu berücksichtigen. (z.B. vorbereitete Lernumgebung, Regeln zum Arbeiten, vereinbarte Konsequenzen bei Fehlverhalten, Schaffung eines positiven Lernklimas, unterrichtliche Klarheit...)
Soziales Lernen - Kooperativer Fremdsprachenunterricht	Ich bin in der Lage: • unterschiedliche kooperative Methoden für ein gutes soziales Miteinander zielführend einzusetzen und zu reflektieren. • Vorzüge und Nachteile der verschiedenen Sozialformen im Hinblick auf Spracherwerb und sozialer Kompetenz zu erkennen (z.B. EA, PA, GA, Plenum).
Die Schüler/innen zu eigenverantwortlichen Lernenden erziehen	Ich bin in der Lage: • ein Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens zu vermitteln (z.B. Strategien zur Wort- und Texterschließung, zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen). -> Perspektive Digitalisierung
Potentiale von Texten (Literatur) zu relevanten Themen wie z.B. Gewalt, Diskriminierung, Drogen...für den Unterricht nutzen	Ich bin in der Lage: • Defizite zu erkennen (z.B. Mobbingstrukturen; Vorurteile; Rassismus etc.) und Texte (Literatur) gezielt zu nutzen, um mit SuS darüber ins Gespräch zu kommen; Identifikationsmöglichkeiten nutzen. • szenische Verfahren (z.B. Rollenspiel, Standbild, Stimmenskulptur etc.) für einen Perspektivwechsel zu nutzen, damit SuS Empathie erkennen, schulen und gezielt einsetzen können.

Vielfalt als Gabennutzung	Ich bin in der Lage: • die Sprachenvielfalt (die vorhandene Mehrsprachigkeit und die individuellen Sprachlernerfahrungen) innerhalb der Lerngruppe als Potential für das Lernen der englischen Sprache zu verwenden. • die Heterogenität im Hinblick auf Lernbegabungen, Kulturen, Religionen, Meinungen ...für den Unterricht als Chance zu nutzen. • Gemeinsamkeiten & Unterschiede zu erkennen und diese mit der anglophonen Welt zu vergleichen z.B. Politeness, Linksverkehr, angemessenes Verhalten sprachlich, Gestik & Mimik adressatengerecht zu vermitteln.
Reflektierte Mediennutzung	Ich bin in der Lage: • SuS zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung anzuregen und zu befähigen.-> Perspektive Digitalisierung • Medien im eigenen Schulalltag lernförderlich einzusetzen und kritisch zu reflektieren. -> Perspektive Digitalisierung • Defizite zu erkennen (z.B. Mobbingstrukturen; Vorurteile; Rassismus etc.) und Literatur gezielt nutzen, um mit SuS darüber ins Gespräch zu kommen; Identifikationsmöglichkeiten nutzen.

Bezüge zum Kerncurriculum - Ich setze meinen Erziehungsauftrag als Lehrerin/Lehrer (Lehrkraft) in Schule um.

Leitlinie Vielfalt

Lehrkräfte

- nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen, Erziehungsberechtigten sowie anderen Professionen und Einrichtungen,
- wirken am Aufbau geeigneter Strukturen und Verfahrensweisen im Umgang mit Vielfalt in Schule und Unterricht mit und entwickeln ein entsprechendes Professionsverständnis,
- erkennen Barrieren für Teilhabe und Lernen sowie Gefahren der Diskriminierung, tragen dazu bei diese abzubauen und gestalten individuelle Lehr-/Lernprozesse,
- planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden,
- berücksichtigen die individuelle Entwicklung in der deutschen Sprache aller Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit auch in multilingualen Kontexten, wertschätzen Mehrsprachigkeit sowie kulturelle Vielfalt und fördern Sprachbildung in allen Fächern und Fachrichtungen.

Handlungsfeld E/Kompetenzen: 4,5,6

- Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren.
- Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen.
- Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten.

Handlungsfeld U/Kompetenzen: 1,2,3

- Unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen.
- Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen.

Praxissituation:

5. Ich gestalte Kommunikation adressaten- und anlassgerecht.

Inhalte	Ziele
Unterrichtsgespräche effektiv planen und gestalten Einsprachigkeit im Englischunterricht	Ich bin in der Lage: - als englisches Sprachvorbild zu fungieren und die eigene Sprache im Unterricht fachsprachlich vorbildlich und lerngruppenorientiert einzusetzen. - durch geeignete Aufgabenstellungen, Organisationsformen und Moderationen sinnstiftenden Kommunikation zu erreichen. - Die funktionale Einsprachigkeit als Grundlage des Englischunterrichts zu verstehen und umzusetzen. Zur Unterstützung setze ich Mimik und Gestik oder andere Hilfsmittel ein.
Aufgabenklarheit: Arbeitsanweisungen richtig formulieren	Ich bin in der Lage: in Klasse 5-10 verständlich und zielgerichtet formulieren und dabei das entsprechende Sprachregister zu nutzen.
Presentation Skills and Feedback	Ich bin in der Lage: - allgemeine Presentation Skills festzulegen. - verschiedene Präsentationsformen zielgerichtet einzusetzen. - Kriterien zum Feedback zu entwickeln und anzuwenden. - die individuelle Entwicklung in der englischen Sprache zu berücksichtigen und die Kooperation und gegenseitige Wertschätzung beim gemeinsamen Sprachenlernen zu fördern.
Unterschiedliche Beratungsszenarien	Ich bin in der Lage: verschiedene Beratungssituationen (Erprobungsstufe, E-oderG-Kurs, Elternsprechtag, Schülersprechtag, Kollegiale Fallberatung, Bewerbungsgespräche...) adressatengerecht einzusetzen, zu trainieren und zu reflektieren.

Unterrichtsnachbesprechung	Ich bin in der Lage: • zur Stunde kriteriengeleitet und systematisch Stellung zu nehmen. • mit Fachleitungen & Schulvertretungen kriterienorientierte Gespräche zu führen und Konsequenzen daraus zu ziehen. -> Perspektive Reflexivität
Seminarentwicklungsgespräche	Ich bin in der Lage: • mit Fachleitungen Gespräche kriteriengeleitet zu führen und zu reflektieren. ->Perspektive Reflexivität

Bezüge zum Kerncurriculum - Ich gestalte Kommunikation adressaten- und anlassgerecht.

Leitlinie Vielfalt

Handlungsfeld E/Kompetenzen: 6

- Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren.
- Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren.

Handlungsfeld B/Kompetenzen: 7

- Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen.
- Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedback- tools.
- Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten.

Handlungsfeld L/Kompetenzen: 8

- Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen.

Handlungsfeld U/Kompetenzen: 1,2,3

- Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen.

Praxissituation:

6. Ich präge Schulleben und Schulentwicklung mit.

Inhalte	Ziele
Fachkonferenzarbeit	Ich bin in der Lage: • Aufgaben und Funktion der Fachkonferenz Englisch benennen können und die Fachkonferenzarbeit zur Optimierung, Aktualisierung und Evaluation von Unterricht im schulischen und außerschulischen Umfeld nutzen. -> Perspektive Reflexivität
Außerschulische Lernorte	Ich bin in der Lage: • die Vielfalt und Nutzungsmöglichkeiten außerschulischer Lernorte für den Englischunterricht zu benennen (z.B. Sprachendorf, Kino, Auslandsaufenthalt, Flughafen, Internship) und die Möglichkeiten in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern zu erkennen.
Gruppenhospitationen	Ich bin in der Lage: • Englischunterricht in unterschiedlichen Schulformen differenziert wahrzunehmen, zu reflektieren und für die eigene Arbeit zu nutzen.
Außerschulische Partner/ Institutionen	Ich bin in der Lage: • mit außerschulischen Partnern zu kooperieren und Schülerinnen und Schüler schulübergreifend zu fördern (z.B.: Haus der Talente, Zertifikate wie Telc, Cambridge, White Horse Theater, Partnerschulen,...)
Ich gehe mit der Zeit und bleibe nicht stehen- Technologische und pädagogische Weiterentwicklung des Englischunterrichts (Bedeutung von Fortbildungen)	Ich bin in der Lage: • digitale Webtools für den Englischunterricht kennenzulernen, zu erproben und Ideen in der Schule auch im Kollegium weiterzugeben. -> Perspektive Digitalisierung • Erkenntnisse und Ideen aus Fortbildungen im Fachbereich Englisch vorzustellen und gewonnene Kompetenzen als Multiplikator/in ins Kollegium zu tragen.

Fächerübergreifende Projekte Öffnung von Schule	Ich bin ich der Lage: • fächerübergreifende Projekte kennenzulernen, für diese Ideen zu entwickeln (z.B. USA immigration-Erdkunde) und daran mitzuwirken. • beim Thema Öffnung von Schule (wie z.B. bei Schulfesten, Tag der offenen Tür...) Vorschläge zu entwickeln und Ideen vom Fach Englisch einzubringen.
--	---

Bezüge zum Kerncurriculum - Ich präge Schulleben und Schulentwicklung mit.

Leitlinie Vielfalt

- Lehrkräfte nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen, Erziehungsberechtigten sowie anderen Professionen und Einrichtungen.
- Lehrkräfte nutzen die Chance der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Handlungsfeld S/Kompetenzen: 9,10,11

- In schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken.
- Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen.
- Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen.
- Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren.
- An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken.